

## Ask –act now !

Ein Handbuch zum Umgang mit Gewalt in der Schule

### abstract

Der vorliegende Band ist die schriftliche Zusammenfassung eines Praxisforschungsprojekts, das von Kinder- und JugendpsychologInnen verschiedener Erziehungsberatungsstellen aus dem Kanton Bern während gut zwei Jahren bearbeitet worden ist. Nachdem die Erziehungsberatungsstellen immer wieder angefragt worden waren, bei der Lösung von Gewalteskalationen mit zu helfen, erschien es sinnvoll und hilfreich, die gemachten Erfahrungen systematisch zu reflektieren und anderen Fachpersonen zugänglich zu machen. Im ersten Teil des Handbuches werden Grundlagen zum Thema Gewalt und Plagen zusammengefasst und Gewalt auslösende sowie Gewalt hemmende Mechanismen aufgelistet. Anschliessend wird der Umgang der BeraterInnen selber mit den Problemen von Gewalt und Plagen thematisiert. Wer sich professionell mit Gewalt und Plagen befasst, muss sich mit der eigenen "Gewaltbiographie", mit den persönlichen Werten und Normen auseinandersetzen, um wirkungsvoll intervenieren zu können. Es werden Leitfragen angeboten, die diesen Prozess unterstützen, aber auch Hinweise gegeben, was während und nach einer Intervention beachtet werden soll.

Der Hauptteil des Handbuches besteht aus der Synopse und der genauen Beschreibung der verschiedenen Präventions- und Interventionsmodelle, die alle in der Praxis angewandt worden waren. Die Auseinandersetzung mit dem Thema hat gezeigt, dass bei der Entstehung eines Beratungsbedarfes im Bereich Gewalt und Plagen immer wieder ähnliche Muster ablaufen und dass bei der Umsetzung von Präventions- oder Interventionsideen oft ähnliche Schwierigkeiten entstehen. Diese Regelmässigkeiten werden mit dem Meta-Modell "ask - act now" beschrieben. "ASK" steht für "Auslöser", "Sensibilisierung" und "Konsens", drei grundlegende Bedingungen, die erfüllt sein müssen, bevor eine Beratungsstelle wirkungsvoll intervenieren kann. (Etwas fällt vor, sei es eine offensichtliche Gewalttat oder eher ein ständiges subtiles Plagen, das einigen Lehrpersonen auffällt. Sie sprechen mit ihren KollegInnen darüber und sensibilisieren sie somit. Schliesslich wird im Kollegium entschieden, etwas dagegen zu tun. ACT beschreibt die eigentliche "Aktivität" - sei es Prävention oder Intervention, das anschliessende "Controlling", damit u.U. kurzfristige Korrekturmassnahmen ergriffen werden können, und den "Transfer" aus der Übungssituation in den Alltag. Aktivitäten gegen Gewalt sind nur dann erfolgreich eingeführt, wenn sie in den gewöhnlichen Alltag integriert werden können. Mit NOW (Nachlese - Orientierung - weiterfahren) wird darauf hingewiesen, dass Nachhaltigkeit nur erreicht werden kann, wenn man dran bleibt - kritisch hinterfragt, was eine eingeleitete Aktivität verändern konnte und nächste Schritte überlegt, die angepackt werden sollten. Gewalt bekämpfen kann nicht als einmalige Aktion betrachtet werden. Man muss sich dem Problem - wenn auch unter veränderten Schwerpunkten - immer wieder stellen! Dieser wichtige Teil des "NOW" geht im Alltag leider oft unter. Die beschriebenen Modelle umfassen eine interne Fortbildung für Lehrpersonen, drei Präventions- und vier Interventionsmodelle. Schliesslich wird auch der Film des norwegischen Sozialisationsforschers Dan Olweus, der zur Sensibilisierung von Lehrpersonen oder Eltern eingesetzt werden kann, beschrieben.

In den letzten Jahren wurden die kantonbernischen Erziehungsberatungsstellen in zunehmendem Masse von Schulen angefragt, bei der Lösung von Gewalteskalationen mitzuhelfen. Häufig fühlten sich Schulleiterinnen oder Schulleiter überfordert, dieses komplexe Problem alleine anzugehen. Sie wandten sich an Kinder- und JugendpsychologInnen um entweder mit ihnen schwierige Situationen zu besprechen, oder um sie für die direkte Arbeit mit dem Kollegium, den Elternschaften oder den Schulklassen zu engagieren. Psychologinnen und Psychologen der Erziehungsberatungsstellen haben verschiedene Aktivitäten initiiert oder begleitet und dabei Erfahrungen gesammelt. Gewisse Elemente hatten sich bewährt, andere mussten für einen nächsten Einsatz überarbeitet werden. Auf diese Weise hat sich auf den Erziehungsberatungsstellen viel Wissen kumuliert, das mit diesem Handbuch in bearbeiteter Form auch anderen Fachpersonen zur Verfügung gestellt wird. Das Handbuch ist 1996 entstanden, es hat jedoch seine Aktualität nicht verloren.

2001 (2. überarb. Aufl.) / 168 Seiten  
ISBN 10 3-905596-49-0  
ISBN 13 978-3-905596-49-6  
Fr. 26.-- / € 16.-- (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:  
Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern  
Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, [mail@soziothek.ch](mailto:mail@soziothek.ch)  
Online-Bestellung: [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch)